

**VERHANDLUNGSSCHRIFT**

über die 5. Sitzung des Bau- u. Finanzausschusses, am 25. Februar 2010 um 17.00 Uhr im großen Sitzungssaal, 2. Stock gemeinsam mit der Stadtrat.

**Anwesende:**

Obmann Stadtrat Thomas Loidl  
Obmann-Stellvertreterin Gemeinderätin Ursula Leitner  
Gemeinderat-Ersatz Markus Eisl  
Stadträtin Heidemaria Stögner  
Gemeinderat Herbert Hödlmoser  
Vizebürgermeister Christian Zierler  
Gemeinderat Engelbert Grießmeier  
Gemeinderat Wilhelm Blohberger  
Gemeinderat-Ersatz Hans-Georg Aster  
Gemeinderat-Ersatz Dr. Alfred Hausotter

**Beratend anwesend:**

Stadtamtsdirektor Dr. Sifkovits  
Mag. Wolfgang Degeneve

**Zuhörer:**

Vizebürgermeister Josef Reisenbichler  
Stadtrat Anton Fuchs  
Stadträtin Mag. Helga Leitner  
Stadtrat Hannes Mathes  
Stadträtin Margarete Wimmer  
Gemeinderat Dipl.Ing. Andreas Laimer

**Entschuldigt abwesend:**

Gemeinderat Tobias Loidl

**Schriftführer:**

Rechnungsdirektor Rainer Stadler

**Tagesordnung:**

- 1) Genehmigung der letzten Sitzung des Finanzausschusses vom 25. Februar 2010
- 2) Berichte
- 3) Personalangelegenheiten
- 4) Gemeindehaushalts-, Kassen- u. Rechnungsordnung, Wertgrenzenfestsetzung
- 5) Katrin Seilbahn, Darlehensaufnahme/Haftungsübernahme
- 6) Darlehensaufnahmen
- 7) Kongress- u. Theaterhaus Bilanz 2008 u. Voranschlag 2010
- 8) Benützung Gemeindegrund, Änderung Gebührenordnung
- 9) Subventionsansuchen
- 10) Stadtbuss, Kündigung Vertrag
- 11) Allfälliges

### **1) Genehmigung der Verhandlungsschrift**

Vor Eingang in die Sitzung erklärt der **Obmann**, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 25. Februar 2010 bis zum Ende der Sitzung aufliegt, und sollte kein Einwand dagegen erfolgen, so gilt diese als genehmigt.

### **2) Berichte**

#### **Zinsabsicherung mit CHF-Option**

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 2010 wurde am 12. März 2010 die CHF-Option mit einem Ablösepreis von € 198.216,-- aufgelöst.

War man bei der Sitzung des Finanzausschusses noch von Kosten von € 180.000,-- (1,465 CHF/Euro) ausgegangen, sank der Kurswert bis zur Gemeinderatssitzung auf unter 1,46 CHF/Euro, sodass sich der Ablösepreis auf € 198.216,-- erhöhte.

Nach der Zahlung verbleibt somit aus der Zinsabsicherung ein Überschuss von € 116.472,50.

#### **CHF-Option per Ende 26. Juni 2010**

Durch die momentane Kurssituation des CHF (zwischen 1,43 und 1,44, Allzeittief von 1,4239) muss damit gerechnet werden, dass die Stadtgemeinde Bad Ischl mit dem vereinbarten Ausübungskurs Schweizer Franken im Gegenwert von € 6.500.000 (CHF 10.245.300 = Kurs 1,5762) bestehende Darlehen von Euro in Schweizer Franken umschulden muss.

Aufgrund der derzeitigen Schwäche des Euro gegenüber dem Schweizer Franken ist aus finanziellen Gründen an einen Ausstieg nicht denken, da dies mit der jetzigen Kurssituation rund € 680.000,-- kosten würde.

Die Sparkasse Bad Ischl sowie der PSK wurden bereits über die Situation informiert, dass ein Umstieg zu den o.a. Konditionen ansteht.

Mit der Bank Austria ist für den 29. April ein Beratungsgespräch terminisiert, in dem abgeklärt werden soll, ob es eine für die Stadtgemeinde günstigere Lösungsmöglichkeiten gibt.

### **3) Personalangelegenheiten**

#### **Zur Beschlussfassung durch den Gemeinderat**

- |                 |                                                                                                                                                         |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1) Änderung DPP | Schaffung von 1 VB-Planstelle für Badewart<br>1 VB-Planstellen für Nachmittagsbetreuung Volksschule und<br>Auflassung 2 VB-Planstellen Reinigungskräfte |
|-----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### **Zur Beschlussfassung durch den Stadtrat am 22. April 2010**

- |                           |                                                                               |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| a) Bäumler Veronika       | Änderung Beschäftigungsausmaß                                                 |
| b) Schiffer Karin         | Lösung des Dienstverhältnisses und Ansuchen um Wiedereinstellung              |
| c) Mannert Gerlinde       | Änderung Beschäftigungsausmaß                                                 |
| d) Schiendorfer Sieglinde | Ansuchen um Gewährung eines Anschluss-Karenzurlaubes unter Entfall der Bezüge |
| e) PB 22.4.2010           | befristete Einstellung Museumskraft                                           |
| f) PB 22.4.2010           | Einstellung Badewart                                                          |
| g) PB 22.4.2010           | Einstellung als Kindergartenpädagogin (in)                                    |
| h) Beförderung von VB     | Termin 1.7.2010                                                               |

Beratung und Beschlüsse siehe eigenes Protokoll Personalabteilung.

#### **4) Gemeindehaushalts-, Kassen- u. Rechnungsordnung, Wertgrenzenfestsetzung**

Gemäß der geltenden GemHKRO müssen Abweichungen ab einer gewissen Höhe einzeln erläutert werden, was bisher gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 17. Oktober 2002 bei Beträgen über € 5.000,-- erfolgte.

Es wird der Antrag gestellt, dem Gemeinderat zu empfehlen, dass wie bisher Abweichungen beim Voranschlag (§ 14 Abs. 3, Z. 1 GemHKRO) bzw. Rechnungsabschluss (§ 73 Abs. 1, Z. 8 GemHKRO) ab einer Abweichung von € 5.000,-- zu erläutern sind.

#### **5) Katrin Seilbahn, Darlehensaufnahme/Haftungsübernahme**

Vom Arbeitskreis für Finanzen wurde zur Abdeckung des Kapitalbedarfs für 2010 eine Darlehensaufnahme in der Höhe von € 1,1 Mio. empfohlen.

Der Darlehensbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Abdeckung 1-jähriges Darlehen	€	250.000,--
Abdeckung Girokonto Katrin	€	300.000,--
Abgangsdeckung lfd. Betrieb	€	550.000,--
Gesamt	€	<u>1.100.000,--</u>

**Beschluss:** Der Ausschuss beschliesst einstimmig, empfehlungsgemäß.

#### **6) Darlehensaufnahmen**

Zur Ausfinanzierung bereits getätigter Projekte bzw. für dringend notwendige Arbeiten ist lt. Liste eine Darlehensaufnahme erforderlich:

	Vorhaben	Fehlbeträge aus Vorj.	neue Projekte	Gesamt	Bemerkungen
2121	Hauptschule 2	0	60.600	60.600	Pausenhof, Dach, WC Werkraum
2400	Kindergarten Stadt	500.000		500.000	Ausfinanzierung Gemeindeanteil
3600	Museum der Stadt	0	60.000	60.000	Fassade zum Hof
3810	Landesausstellung 2008	50.000		50.000	€ 100.000 Landeszuschuss
4200	Neubau Bezirksseniorenheim	0	350.000	350.000	Aufnahme durch SHV ???
6120	Straßenerhaltung	481.600	550.000	1.031.600	Ausfinanzierung/Arbeiten 2010 Gemeindeanteil
6126	Lokalbahnbrücke + Traun	114.500		114.500	Ausfinanzierung Gemeindeanteil
6127	Radweg Pfandl	86.800		86.800	Ausfinanzierung Gemeindeanteil
6128	Brückensanierungen Rechensteg+Lauffen	143.200	236.800	380.000	Ausfinanzierung Gemeindeanteil
6128	Jainzendorferbrücke	8.700	300.000	308.700	Vorfinanzierung
6128	Brücke Mitterweißenbach	8.600	50.000	58.600	Vorfinanzierung
6129	Gestaltung Bahnhofvorplatz	250.000		250.000	Ausfinanzierung Gemeindeanteil
6171	Komm.Dienstleistungsz.	137.800		137.800	Ausfinanzierung Gemeindeanteil
8160	Öffentliche Beleuchtung	24.000	70.000	94.000	Ausfinanzierung Gemeindeanteil
846003	Lauffen 15	0	40.000	40.000	Vorfinanzierung
	Summe Darlehen	1.805.200	1.717.400	3.522.600	

Zur Anbotlegung über € 3,5 Mio. wurden die heimischen Banken sowie die PSK u. die Bank Austria eingeladen.

Die Anbote brachten folgendes Ergebnis:

Institut	<u>Ausschreibung:</u> Zinssatzbindung an 3-Monats-EURIBOR	Zinssatz bei Um- stieg von EURIBOR	vorgegeb. Schuldsch.	Erläuterung
----------	-----------------------------------------------------------------	------------------------------------------	-------------------------	-------------

	bei Zinsrechn.klm/360 Tage Stand März 2010: 0,64%	auf 3-Mo-CHF-Libor März 2010 0,5775 %	akzeptiert	
Bank Austria – CA	0,98 % (Euribor + 0,34 %)	kein Angebot	ja	
PSK	0,99 % (Euribor + 0,35 %)	1,0775% 3-Mo-CHF-Libor + 0,50 %	ja	
Sparkasse Bad Ischl	1,14 % (Euribor + 0,50 %)	Umstieg möglich, Aufschlag nicht angeboten 0,12 % Courtage einmalig	ja	
VKB-Bank	1,39 % (3-Mo-Euribor + 0,75 %)	nicht angeboten		
Kommunal- kredit AG	1,45 % (6-Mo-Euribor + 0,81 %)	nicht angeboten	ja	
Oberbank	kein Angebot			
Volksbank	kein Angebot			
Raiffeisen Inneres Skgt.	kein Angebot			

Es wird der Antrag gestellt, dem Gemeinderat vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung, die Darlehensvergabe an die Bank Austria zu empfehlen.

**Beschluss:** Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Darlehen bei der Bank Austria vorbehaltlich dem Ausgang des Gespräches am 29. April 2010 aufzunehmen.

### **7) Kongress u. Theaterhaus, Bilanz 2008 u. Voranschlag 2010**

Der Voranschlag 2010 sowie die Bilanz 2008 stellen sich wie folgt dar:

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2009	Ergebnis 2008	Voranschlag 2008
Umsätze	253.000,00	275.800,00	597.076,26	302.200,00
Ausgaben	440.000,00	436.000,00	743.766,11	448.700,00
Abgang (EgT)	-187.000,00	-160.200,00	-146.689,85	-146.500,00
bezahlter/veransch. Gemeindezuschuss	100.000,00	100.000,00	236.678,93	160.000,00
Bilanzverlust (sal- diert)			-22.571,00	

**Beschluss:** Der Ausschuss nimmt die Zahlen einstimmig zur Kenntnis.

### **8) Benützung Gemeindegrund, Änderungen Gebührenordnung**

Auf Grund der vom Gemeinderat beschlossenen Gebührenordnung werden 2010 nachstehend indexangepasste Tarife vorgeschrieben:

*)	Tarif- post	Art der Nutzung	Fläche in m <sup>2</sup>	Tarif in €	Anerken- nungszins in €
<input type="checkbox"/>	1a	Portalartige Verkleidung und Ladenvorbauten, je angefangenem m <sup>2</sup> benutzter Bodenfläche		21,57	
<input type="checkbox"/>	1b	Schaukästen aller Art, mit Ausnahme jener der örtlichen gemein- nützigen Hilfsorganisationen und gemeinnützigen Bad Ischler Vereine, je angefangenem m <sup>2</sup> Sichtfläche, jährlich		21,57	
<input type="checkbox"/>	2	Leuchtschilder - für jeden angefangenen m <sup>2</sup> beleuchteter Schrift- seite, jährlich		34,38	

<input type="checkbox"/>	3	Steckschilder verschiedener Herstellungsart je angefangenem m <sup>2</sup> , jährlich		13,97	
<input type="checkbox"/>	4	Fundamentverbreitungen, Stützpfeiler, neu aufzuführende Vorbauten auf Grund baubehördlicher Vorschreibung je angefangenem m <sup>2</sup> , jährlich		6,76	
<input type="checkbox"/>	5	Vordächer in verschiedener Ausführung, über Einfahrten oder Geschäftseingängen, je angefangenem m <sup>2</sup> , jährlich		6,76	
<input type="checkbox"/>	6	Automaten, ob im Boden verankert oder an einer Hausmauer befestigt, a) mit einer Ausladung von 20 cm und 50 cm breit, jährlich b) mit einer größeren Ausladung, Breite und Länge, jährlich Kaugummi- und andere Süßigkeitsautomaten jeder Größe, pro Automat und Jahr		33,57 53,93 88,38	
<input type="checkbox"/>	7	Spielgeräte jeder Art, jährlich		157,15	
<input type="checkbox"/>	8	Gastronomische Nutzung, a) Schanigärten: Zone 1 ( Schröpferplatz, Pfarrgasse), pro m <sup>2</sup> und Jahr Zone 2 (Esplanade, Kaiser-Franz-Josef-Straße, Kreuzplatz, Stifterkai, Auböckplatz), pro m <sup>2</sup> und Jahr Zone 3 (Gemeindegebiet ohne die Zonen 1 und 2) b) Schirmbars: Zone 1 (Verweis auf Punkt a), monatlich Zone 2 (Verweis auf Punkt a), monatlich Zone 3 (Verweis auf Punkt a), monatlich		35,01 22,02 13,21 1.100,53 660,34 275,14	
<input type="checkbox"/>	9	Aufstellung von PKW auf öffentlichem Gemeindegrund für Werbezwecke, je PKW für 2 Tage  Bei gemeinsamen Aktionen von Bad Ischler Gewerbebetrieben, Handelsbetrieben, Vereinen, z. B. Autoschau, soll kein Anerkennungszins in Rechnung gestellt werden (nur Vorschreibung der beauftragten Bauhofleistung).		11,17	
<input type="checkbox"/>	10	Benützung von Gemeindegrund anlässlich der Aufstellung von Baulagerungen und zur Lagerung von Baumaterial, Schutt und Ähnlichem (mit Ausnahme der Grabungsarbeiten für Telefon, Strom, Gas, Kanal und Wasser) je angefangenem m <sup>2</sup> , wöchentlich (Benützung bis zu 3 Tagen ist entgeltfrei)		1,10	
<input type="checkbox"/>	11	Schauvitrienen jeder Art, je angefangenem m <sup>2</sup> benützter Bodenfläche, jährlich		27,19	
<input type="checkbox"/>	12	Vorbauten so weit diese nicht in früheren TP. erfasst sind, Gehsteigüberbauungen, Balkone, Veranden usw. je angefangenem m <sup>2</sup> , Stockwerk und Jahr		1,59	
<input type="checkbox"/>	13	Vorlegestufen bei Häusern, ausserhalb des Sockelvorsprunges, je Stufe und Jahr		2,81	
<input type="checkbox"/>	14	Verkaufskioske, monatlich pro m <sup>2</sup>		11,01	
<input type="checkbox"/>	15	Postöffentliche Münzfernsprecher – Pauschale pro Anlage, jährlich		88,04	
<input type="checkbox"/>	16a	Ständer (Klappständer und Tafeln auf Sockeln) für Werbezwecke		6,76	
<input type="checkbox"/>	16b	Verkaufsstände vor Geschäften, Warenkörbe, je angefangenem m <sup>2</sup> und Jahr		23,12	
<input type="checkbox"/>	17	Dauerankündigung in Form von Tafeln, die auf Masten, Bäumen oder sonstigen Pflöcken angebracht oder Tafeln, die auf öffentlichem Grund aufgestellt sind, je angefangenem m <sup>2</sup> , jährlich		41,54	
<input type="checkbox"/>	18	Sonnenmarkisen, je angefangenem m <sup>2</sup> , jährlich		5,50	
<input type="checkbox"/>	19	Gemeindegrund zur gärtnerischen oder feldmäßigen Nutzung (für gewerbliche Zwecke), je angefangenem m <sup>2</sup> , jährlich		2,21	
<input type="checkbox"/>	20	Verlegung von privaten Leitungen und Rohrsystemen pro lfm. u. Jahr		1,10	
<input type="checkbox"/>	21	Nutzung von öffentlichen Flächen für sportl. Zwecke, wie (Fußballplatz, Rennbahn,...) pro Anlage und Jahr		3.070,57	
<input type="checkbox"/>	22	Verleih eines „Standls“: a) Standl (offen) zuzüglich Transport- und Aufstellungskosten, je Tag b) Verleih eines Standls (offen) für Kirtag– Pauschale für 3 Tage einschließlich Transport und Aufstellung		33,57 55,03	
<input type="checkbox"/>	23	Benützung von Gemeindegrund für einen PKW-Abstellplatz , pro Platz und Jahr, angepasst Jahreskarte		165,09	

<input type="checkbox"/>	24	Pauschale für Zeitungsstände, jährlich		739,03	
<input type="checkbox"/>	25	Benützung von Gemeindegrund als Zugang oder –fahrt zu privaten Liegenschaften, sowie Benützung von Gemeindegrund oder öffentl. Gut als Abstell- oder Lagerfläche, für private Zwecke, pro angef. m <sup>2</sup> und Jahr, jedoch mindestens Benützung von Gemeindegrund oder öffentl. Gut als Abstell – oder Lagerfläche für gewerbl. Zwecke bis höchstens 100 m <sup>2</sup> , pro angefangenem m <sup>2</sup> und Monat jedoch mind. je angef. Jahr (für Flächen über 100 m <sup>2</sup> wird das Ben. Entgelt durch den Finanzausschuss festgesetzt).		1,10 16,50  0,55 16,50	

Es wird der Antrag gestellt dem Gemeinderat nachstehende Änderungen zu empfehlen:

*)	Tarif-post	Art der Nutzung	Fläche in m <sup>2</sup>	Tarif in €	Anerkennungszins in €
<input type="checkbox"/>	14	Verkaufskioske täglich pro m <sup>2</sup> höchstens pro Monat u. m <sup>2</sup>		15,00 60,00	
<input type="checkbox"/>	24	Pauschale für Zeitungsstände, jährlich <b>pro Medium</b>		740,00	
<input type="checkbox"/>	21	Nutzung von öffentlichen Flächen für sportl. Zwecke, wie (Fußballplatz, Rennbahn,...) pro Anlage und Jahr		0,00	

**Beschluss:** Der Ausschuss beschliesst einstimmig, antragsgemäß.

### **9) Subventionsansuchen**

Vor Behandlung der Ansuchen stellt GRE Hans-Georg Aster den Antrag, Vereinen welche das Ansuchen zu spät gestellt haben, keine Subvention zu gewähren.

**Beschluss:** Der Antrag findet mit 4 Pro-Stimmen (Vizebgm. Zierler, GR Leitner, GR Hödlmoser, GRE Aster) und 5 Gegenstimmen keine Mehrheit.

#### **9.1) Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut**

In der letzten Sitzung wurde dem Verein für 2010 eine Subvention in der Höhe von € 5.000,-- gewährt. Der Verein hat für 2010 bereits um einen Zuschuss von € 7.000,-- angesucht, bei der Sitzungsunterlage bzw. bei der Behandlung im Finanzausschuss wurde jedoch irrtümlich von den bisherigen € 5.000,-- ausgegangen. Der Verein hat nochmals ein Ansuchen um Aufstockung auf € 7.000,-- gestellt.

Es wird der Antrag gestellt, die Subvention auf € 7.000,-- aufzustocken.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschliesst einstimmig, antragsgemäß.

#### **9.2) Verein Morbus Bechterew**

Der Verein hat wie in den letzten Jahren um einen Zuschuss angesucht. Die Gemeinde hat in den Jahren 2007 bis 2009 den Verein mit jeweils € 300,-- unterstützt.

Es wird der Antrag gestellt, dem Stadtrat für 2010 die Beschlussfassung einer Subvention von € 300,-- zu empfehlen.

**Beschluss:** Der Antrag findet mit 4 Pro-Stimmen (StR. Stögner, GR Grießmeier, GR Blohberger, GRE Eisl), 3 Enthaltungen (StR Loidl, Vizebgm. Zierler, GR Hödlmoser) und 2 Gegenstimmen (GR Leitner u. GRE Aster) keine Mehrheit.

#### **9.3) Wirtschaftshilfe der Studenten Oberösterreichs**

Der Verein hat wie in den Vorjahren um eine Unterstützung angesucht. Die Stadtgemeinde hat den Verein bisher finanziell nicht unterstützt.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschliesst einstimmig, keinen Zuschuss zu leisten.

#### **9.4) Bürgermusikkapelle, 140-Jahr-Jubiläum**

Die Musikkapelle feiert 2010 ihr 140 jähriges Bestandsjubiläum und hat nun gemäß den Gepflogenheiten um einen Zuschuss zum Ankauf eines neuen Instruments angesucht. Ein Tenorhorn kostet lt. vorgelegtem Kostenvoranschlag € 3.300,--.

Zum 130-jährigen Jubiläum wurde zu einem Instrument im Wert von € 1.325,91 (S 18.245,--) ein Zuschuss von 726,73 (S 10.000,--) gewährt.

Der **Obmann** weist auf die Schwierigkeit bei der Definierung von „Jubiläen“ hin. **GR Leitner** spricht sich für einen Fixbetrag mit Zweckwidmung für einen Instrumentenkauf aus.

**GR Grießmeier** schlägt vor, die Angelegenheit nochmals im nächsten Finanzausschuss zu beraten.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschliesst einstimmig, antragsgemäß.

#### **Country Festival 2010**

Der Verein veranstaltet vom 21. – 23. Mai 2010 wieder das traditionelle Countryfest in Bad Ischl und hat wie in den Vorjahren um einen Zuschuss von € 3.000,-- angesucht.

Die Veranstaltung wurde im Jahr mit einem Barzuschuss von € 2.000,-- unterstützt. Der Bühnenaufbau sowie diverse Transportleistungen des Bauhofes machten € 828,-- aus.

Es wird der Antrag gestellt, das Country Festival 2010 mit € 2.000,-- incl. allfälliger Bauhofleistungen zu unterstützen.

**Beschluss:** Der Ausschuss mit 1 Gegenstimme (GRE Aster), antragsgemäß.

#### **10) Güterweg Radgraben, Kostenerhöhung**

Gemäß Finanzierungsbeschluss des Gemeinderates vom 17. Oktober 2002 war zu den Kosten von S 10 Mio. (€ 730.000,--) ein Gemeindebeitrag von 20 %, d.s. S 2 Mio. (€ 146.000,--) sowie ein Beitrag der Anrainer in Höhe von 5 % (= € 36.500,--) vorgesehen. Durch die zeitliche Verzögerung des Projekts werden sich die Kosten lt. Mitteilung der Güterwegabteilung des Landes auf voraussichtlich € 1.150.000 erhöhen, sodass sich der Gemeindebeitrag auf € 230.000,--, der Beitrag der Anrainer auf 57.500,-- erhöhen wird. Mit der Fertigstellung der Straße kann frühestens 2012 gerechnet werden.

Der Finanzierungsplan stellt sich nun wie folgt dar:

	lt. Beschluss 2002	NEU	Veränderung
Baukosten	730.000	1.150.000	+ 420.000
<b>Finanzierung:</b>			
EU+Land Oö 75 %	547.500	862.500	+ 315.000
Stadtgemeinde 20 %	146.000	230.000	+ 84.000
Anrainer 5 %	36.500	57.500	+ 21.000
	730.000	1.150.000	+ 420.000

Nach reger Diskussion über die extreme Kostensteigerung wird der Antrag gestellt, die Angelegenheit im nächsten Dienstleistungsausschuss zu beraten.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschliesst einstimmig, antragsgemäß.

**10) Stadtbus, Kündigung Vertrag**

Im Arbeitskreis für Finanzen wurde die Kündigungsmöglichkeit des derzeitigen Vertrages mit dem OÖVV diskutiert. Eine Kündigung wäre nach jetzigem Stand mit 13. Juni 2010 möglich.

Vom OÖVV wurde eine Variantenuntersuchung angefordert, welche finanzielle Auswirkung es hätte, wenn der Fahrplan auf nur mehr 1 Bus ausgelegt wird.

Die Angelegenheit soll in der Arbeitskreissitzung am 7. Juni nochmals besprochen werden.

Es wird der Antrag gestellt, dem Gemeinderat die Kündigung des Vertrages mit OÖVV unter der Voraussetzung zu empfehlen, dass die noch zu führenden Gespräche bzw. Verhandlungen mit dem OÖVV kein bzw. nicht das gewünschte Ergebnis bringen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschliesst einstimmig, antragsgemäß.

**11) Allfälliges**

**GR Grießmeier** kritisiert die Tatsache, dass die Ausschusssitzungen zu knapp vor dem Stadtrat oder überhaupt gemeinsam mit diesem stattfinden und die Unterlagen tw. auch erst bei der Sitzung vorlägen. Durch diese Tatsache seien fraktionelle Beratungen fast oder gar nicht möglich. Er wünscht sich eine bessere zeitliche Einteilung der Ausschüsse.

Der **Obmann** dankt allen Ausschussmitglieder und dem Amt, dass von allen Beteiligten trotz der knappen Zeitvorgaben so gut zusammen gearbeitet wird.

Gegen die letzte Verhandlungsschrift erfolgten keine Einwendungen.

Ende der Sitzung: 16.45 Uhr

---

Der Obmann:

---

Der Schriftführer:

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung wurde am..... ohne/mit folgenden Einwendungen genehmigt.

---

Der Obmann: